

die Stadt Mainz. Dem ungeachtet existirten im J. 1465 neben der in Mainz nur zwei Buchdruckereien, nämlich in Köln seit 1462 und Rom 1465, beide wahrscheinlich in den Händen der Geistlichen, die damals ihres eigenen Vortheils wegen aus dieser neuen Kunst ein eben so großes Geheimniß machten als Just in Mainz. Die Buchdruckerkunst konnte deshalb im J. 1465, als Gutenberg eine Hofcharge erhielt, noch nicht, wie Herr Dr. L. behauptet, in ganz Europa bekannt sein. Ein Beweis dafür ist auch, daß Just erst ein Jahr später, 1466 mit seinen Bibeln nach Paris ging, wo man noch so wenig von der Sache wußte, daß Just, als mit dem Teufel im Bunde stehend, verschrien wurde.

Die ganze Brochüre wäre besser gar nicht erschienen, denn nach den gründlichen Forschungen vieler Gelehrten über diesen Gegenstand konnte Herr Dr. L. nichts Neues sagen.

Durch Fragen etwas beweisen wollen, ist eine mißliche Sache, doch nimmt es viel weniger Wunder, daß Hr. Dr. Langenschwarz die Piece geschrieben, als daß er einen Verleger dazu gefunden hat. Mr.

Das Verzeichniß der Neuigkeiten im Börsenblatte.

Vor einiger Zeit sandte die Scheible'sche Buchhandlung in Stuttgart einer Dresdner Buchhandlung über das bei ihr erschienene Schriftchen: „Das Ende kommt, von Kelber“ ein Inserat für den Dresdner Anzeiger, das der Censor dieses Blattes jedoch nur dann aufnehmen wollte, wenn der Central-Censor sein Imprimatur ertheilt habe. Dieser wies es ebenfalls zurück und verlangte das Beibringen eines Censurscheines. Der Umstand, daß dasselbe Inserat 8 Tage früher in der Leipziger Zeitung — also der sächsischen Staatszeitung — gestanden hatte, fand gar keine Berücksichtigung. Die betreffende Handlung wandte sich nun an die Kreisdirection, welche die Leipziger Zeitung auch nicht gelten ließ, den Abdruck des Inserats jedoch gestatten wollte, wenn nachgewiesen werden könne, daß das fragliche Buch in dem Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten, im Börsenblatt, aufgenommen sei. Nachdem dieser Beweis geführt, wurde das Inserat abgedruckt.

Ich berichtete in Obigem das mir Mitgetheilte, worüber das Börsenblatt sich nicht zu beklagen hat. Es geht daraus hervor, daß die Königl. Behörden dem in unserm Blatte enthaltenen Verzeichnisse der hier eingegangenen Neuigkeiten einen officiellen Charakter beilegen, und deren Debit wie anderweitige Ankündigung im Königreiche Sachsen von der Aufnahme in demselben abhängig machen. Durch diese Maßregel kann eine stets wünschenswerthe Einheit und Consequenz erhalten werden, wie wir sie in andern Staaten, die sonst wohl auf die Censur halten, nicht immer finden. Ob die Censurbehörde in Dresden, wie der Herr Einsender zu glauben scheint, in vorliegendem Falle auf den Umstand hätte Rücksicht nehmen können, daß die Leipziger (Staats-)Zeitung die Ankündigung bereits aufgenommen hatte, mag ich nicht entscheiden, mir scheint aber die jedesmalige Zurückweisung auf die Quelle, aus welcher die Erlaubniß für die L. Z. doch auch geflossen sein wird, ganz angemessen, sonst würde ein einmaliges Uebersehen,

was auch bei der aufmerksamsten Censur vorkommen kann, zu tausendfacher Wiederholung desselben Veranlassung geben.

Die Herren Verleger mögen aber aus Obigem ersehen, wie sehr es in ihrem Interesse liegt, der Hinrichs'schen Buchhandlung ihre Neuigkeiten prompt und vollständig zur Aufnahme in das Verzeichniß einzusenden. d. M.

Bücher-Auctionen.

Schon mehrfach habe ich Verleger aufmerksam gemacht, wenn von ihren Verlagsartikeln in mehrfacher Anzahl saubere, neue Exemplare in öffentlicher Auction verkauft wurden. Auch jetzt halte ich solches für meine Pflicht.

Am 25. October l. J. werden in Lüneburg unter anderen Artikeln versteigert:

- 2 Isensee, Gesch. der Medizin. 1. Bd. Liebmann & C.
- 3 Behsemeyer, Homöopathie. Voss in B. 840.
- 2 Sontheimer, Nahrungsmittel. (14^{te}) Hallberger. 840.
- 2 Lefèvre, essai sur la peste. Cotta. 840.
- 2 Grünberg, mediz. Wörterbuch. Reimer. 840.
- 2 Kallenbach, Herzkrankheiten. Hahn. 840.
- 4 Arnold, Erbrechen. Balz. 840.
- 2 Fickel, Homöopathie. Leo. 840.
- 2 Wimmer, Flora von Schlesien. Hirt. 840.
- 3 Hoyer, Gedenkbuch für Ingenieure. Einhorn. 840.
- 2 Stunden der Andacht. 21. Aufl. in 1 Bde. 1. Abth. Sauerländer. 840.
- 3 Wachsmuth, Gesch. Frankreichs. 1. Bd. Fr. Perthes. 840.
- 2 Carnot, Befestigung. Köhler in L. 841.
- 2 Grashof, Leitfaden in der Weltgeschichte. Bader. 840.
- 2 Hufschmidt, algebr. Aufgaben. Ders. 841.
- 2 Hill, Sprachunterricht. Derselbe. 840.
- 2 Münch, König Enzoio. Cast. 841.

Kiel, d. 30. Sept. 1841.

Chr. Bünsow.

Typographisches.

Dem Schriftgießer- und Buchdruckereibesitzer Nies in Leipzig ist es gelungen, den Abdruck ägyptischer Inschriften mittels beweglicher Typen auszuführen, und dadurch die Kosten der Veröffentlichung von Werken über die ägyptische Alterthumskunde beträchtlich zu verringern. Bis jetzt sahen sich die Einzelnen oder die Gesellschaften, welche die Herausgabe von dergleichen Werken besorgten, gezwungen, diese Inschriften lithographiren zu lassen, was mit vielen Kosten und Uebelständen verbunden war. Bereits hat Hr. Nies mehr als 3000 dieser Hieroglyphen und anderer ägyptischen Schriftzeichen in Stahl geschnitten und gegossen, und fährt fort, alle neu entdeckten Charaktere dem Vorrath dieser Typen hinzuzufügen. Die Schärfe und Klarheit dieser Schriftzeichen läßt nichts zu wünschen übrig. Die Verdienste des Genannten um die Schriftgießerei in Deutschland, besonders in Betreff der orientalischen Sprachen — seine Phönizischen, Palmyrischen, Samaritanischen, Aramäischen, Kuffischen, Zend-, Pehlvi-, Babylonischen und Persischen Keilschriften, so wie die Mandschucharaktere, haben schon seit längerer Zeit die Aufmerksamkeit des Auslandes auf sich gezogen — haben durch diese schöne Erfindung einen neuen Zuwachs erhalten, und sind um so mehr anzuerkennen, als die angeführten Resultate, wie dies in Deutschland so oft der Fall war, von dem Einzelnen ohne jene Unterstützung erlangt wurden, die im Auslande Regierungen und mit großen Mitteln versehene Gesellschaften dem erfinderischen Talente an die Hand reichen. (Gew. Bl. f. Sachsen.)

Verantwortlicher Redacteur: J. de Mele.